



Ausserberg Raron St. German



Pfarreiblatt
Februar 2026

Pfarrblatt Raron-St. German und Ausserberg

Sonn- und Feiertagsgottesdienste im Februar 2026

	Raron	St. German	Ausserberg
Samstag, 31. Januar	19.00 Uhr Tauferinnerung	17.30 Uhr	
4. Sonntag im Jahreskreis 1. Februar			9.30 Uhr Tauferinnerung
Samstag, 7. Februar		17.30 Uhr	19.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis 8. Februar	10.30 Uhr		
Samstag, 14. Februar	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
6. Sonntag im Jahreskreis 15. Februar			9.30 Uhr
Aschermittwoch 18. Februar	19.00 Uhr	10.30 Uhr	8.00 Uhr
Samstag, 21. Februar		17.30 Uhr	19.00 Uhr
1. Fastensonntag 22. Februar	10.30 Uhr		
Samstag, 28. Februar	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
2. Fastensonntag 1. März			9.30 Uhr

Werktagsgottesdienste in der Seelsorgeregion

Montag , 1., 3. und 5.	19.00 Uhr in der Josefskapelle in Raron
Montag , 2. und 4.	19.00 Uhr in Ausserberg
Dienstag	08.00 Uhr in St. German
Donnerstag	08.00 Uhr in Raron
Freitag	08.00 Uhr in Ausserberg
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr in der Josefskapelle in Raron

Änderungen bleiben vorbehalten, bitte kontaktieren Sie das Wochenprogramm auf der Homepage der Pfarreien.

Freud und Leid



Im Oktober 2024 hat die Pfarrei Raron-St. German anlässlich des Jubiläums der Felsenkirche eine Wallfahrt zur hl. Marguerite Bays nach Siviriez gemacht. Dabei besuchten wir Pilger auch die Kapelle Notre-Dame du Bois, etwa 20 Gehminuten von ihrem Wohnhaus entfernt. Dort traf sich die neue Heilige unseres Landes mit den Kindern und Jugendlichen, um mit ihnen zu spielen und zu beten. In diesem kleinen Heiligtum befindet sich eine Aufnahme der Krippe, welche die hl. Marguerite selber hergestellt hat.

hergestellt hat. Sie befindet sich heute in ihrem ehemaligen Schlafzimmer. Als ich ein Foto davon machte, spiegelte sich darin deutlich ein Glasfenster der Kapelle: jenes mit der Pieta, der Schmerzensmutter mit dem toten Sohn auf ihrem Schoss. Die Lichtmess am 2. Februar vereint beide Motive: die Weihnacht mit dem Karfreitag, Krippe und Kreuz, Freud und Leid. «Deine Seele wird ein Schwert durchdringen ...» – in die Mutterfreude fällt am Fest der Darstellung des Herrn der Schatten der Schmerzen einer Mutter. Ihren Sohn, den Maria in Bethlehem geboren und bei der Darstellung ins Leben hineingetragen hat, würde sie am Ende tot in den Armen halten. Am Ende? Nein! «Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast», hat Simeon gebetet. Das ist das Licht dieses weihnachtlichen Geheimnisses im Jahreskreis. 40 Tage nach der Geburt Christi musste die Gottesmutter bei den Worten Simeons wohl ahnen, dass Gott manchmal Wege erwartet, die man eigentlich nicht gehen möchte. Doch wie immer man geführt wird, es leuchtet schon das Licht Gottes auf – wie auf dem Foto! Wenn wir am Aschermittwoch – nach der Ausgelassenheit und dem Humor der Fasnacht – den Weg durch die Fastenzeit unter die Füsse nehmen, dürfen wir wissen: Er führt hin zum österlichen Licht und zur Freude der Auferstehung. Was einmal bleibt, ist der Jubel am Ostermorgen. Darum sei die Freude an Gott unsere Kraft und sein Licht unser Trost.

Euch allen wünsche ich einen frohen, lichtvollen Februar 2026,

Bernhard Schnyder, Pfarrer

Pfarrei Raron - St. German

Pfarreikalender

Februar 2026

Samstag, 31. Januar

17.30 Uhr Vorabendmesse
in **St. German**

Opfer für die Katholische Aktion

19.00 Uhr Vorabendmesse
in der **Felsenkirche**

Tauferinnerung der Kinder aus der 4H

Der Gesangverein singt

Stm. Maria Troger-Jeiziner

Stm. François Stoffel

Ged. Ernest Stoffel

Ged. Christian Stoffel

Ged. Anton Troger

Ged. Michel Troger

Ged. Helene Schmidt-Zumoberhaus

1. – 4. Sonntag im Jahreskreis

2. Montag

Fest Darstellung des Herrn/Lichtmess

Kerzenweihe

19.00 Uhr Hl. Messe in der
Josefskapelle

Stm. Gerda Roten-Wimmer

Stm. Marie Zbären-Amacker

Ged. Ernst Wyrsch

Ged. Armin Werlen

Nach der Abendmesse wird der

Blasiussegen erteilt.

3. Dienstag

Hl. Blasius, Nothelfer

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

Kerzenweihe

*Anschliessend wird der **Blasiussegen**
erteilt.*

5. Donnerstag

Hl. Agatha, Märtyrin

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**

Ged. Fam. Moritz u. Marie Werlen-Schmid

17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit in der Felsenkirche

18.40 Uhr bis 19.30 Uhr **Eucharistische**
Anbetung in der Felsenkirche

6. Herz-Jesu-Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe

in der **Josefskapelle**

Ged. Fides Imboden-Doser

Ged. Ludwig Locher-Doser

Ged. Oskar Domig

7. Samstag

*Am Morgen: Hl. Messe für die
Feuerwehrleute in der Agathakapelle
im Turtig*

17.30 Uhr Vorabendmesse

in **St. German**

Ged. Margrith Gsponer-Oehrli

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

8. – 5. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier in der

Felsenkirche

Es singt der Chor San Glory

10. Dienstag

Hl. Scholastika, Jungfrau

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

12. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**

Stm. Werner Salzmann

Ged. Paula Bayard-Bregy

14. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse

in **St. German**

Ged. Monika Köpfli

Ged. Roman Werlen

Ged. Fam. Josef und Agnes Salzgber

Ged. Edgar und Elise Schmid

Ged. Josef und Rosa Venetz

Opfer für die Kirche

19.00 Uhr Vorabendmesse

in der **Felsenkirche**

15. – 6. Sonntag im Jahreskreis

16. Montag

19.00 Uhr Hl. Messe

in der **Josefskapelle**

Ged. Moritz und Renata

Zenhäusern-Haenni

17. Dienstag

08.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**
Ged. Marcel Burgener

18. Aschermittwoch

Beginn der Österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Austeilung der geweihten Asche
in St. German
19.00 Uhr Eucharistiefeier mit
Austeilung der geweihten Asche
in der Felsenkirche
Die Unterlagen zur Fastenzeit liegen in den Kirchen auf. Bedient euch bitte!



19. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**

21. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German Choraustausch: Es singt der Gesangverein Raron**

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

22. – Erster Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier in der **Felsenkirche**

24. Dienstag

Fest des hl. Matthias, Apostel

Der Gottesdienst in St. German entfällt wegen des Weiterbildungskurses des Bistums Sitten für das Oberwallis.

26. Donnerstag

08.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**
Ged. Ernest Stoffel
Ged. Christian und François Stoffel

28. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**

Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

19.00 Uhr Vorabendmesse in der **Felsenkirche**
Ged. Gottfried und Veronika Kalbermatter-Imboden

1. März – Zweiter Fastensonntag

Blasiusseggen

Der Segen um Gesundheit kann empfangen werden:

- nach der Abendmesse (19.00 Uhr) in der **Josefskapelle** am 2. Februar
- nach der Morgenmesse (8.00 Uhr) in **St. German** am 3. Februar



Krankenkommunion

- Montag, 2. Februar 2026
- Montag, 16. Februar 2026

Opfer

Raron

7. Dezember 2025	113.85	(Jugendkollekte)
8. Dezember 2025	157.45	(Kirche)
9. Dezember 2025	452.25	(Beerdigung Uli Imboden)
11. Dezember 2025	442.10	(Beerdigung Willy Imboden)
14. Dezember 2025	130.05	(Pfarrei)
20. Dezember 2025	148.95	(Pfarrei)
24. Dezember 2025	777.15	(Krippenfeier; Kinderspital Bethlehem)
24. Dezember 2025	1090.90	(Heilige Nacht; Kinderspital Bethlehem)

28. Dezember 2025 160.80 (Pfarrei)

Kerzen (Felsenkirche) 892.60
Kerzen (Josefskapelle) 651.60

St. German

7. Dezember 2025	106.80	(Kirche)
13. Dezember 2025	127.35	(Pfarrei)
20. Dezember 2025	134.10	(Pfarrei)
25. Dezember 2025	270.65	(Walliser Missionare)
27. Dezember 2025	92.40	(Pfarrei)
Kerzen (Kirche)	152.55	
Kerzen (St. Anna)	394.50	
Friedenskerzen	310.—	

Vergelt's Gott für die Hilfe!



Buch des Monats



Eine Vision des Menschseins, die aufrichtet

Grundlegende Orientierung in Zeiten vielfältiger Verunsicherung

Bernd Aretz skizziert Frankls Lebensweg und bringt anhand wichtiger Texte die heute besonders bedeutsamen Aspekte seines Werkes nahe:

- ◆ Eine Vergewisserung der Grösse und Würde des Menschen, seiner Freiheit und Verantwortung im Kleinen wie im Grossen
- ◆ Ein Blick auf das «Leben als Chance», der Orientierung und Halt gibt
- ◆ Impulse, trotz aller Widrigkeiten Mut zu fassen und selbstwirksam zu bleiben
- ◆ Mit einer biografischen Skizze

Der Autor Bernd Aretz, Jahrgang 1958, Studium der Geschichte und Politikwissenschaften sowie der Theologie in Sankt Augustin, ist Autor mehrerer Biografien, u. a. von Martin Buber und Dietrich Bonhoeffer. Zuletzt hat er im Verlag Neue Stadt die Anthologie «Klaus Hemmerle: Ich wünsche uns Osteraugen. Von Wandlung und Hoffnung» herausgegeben.

Verlag Neue Stadt,
Art.Nr. 66-1370
ISBN 978-3-7346-1370-8

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Pfarrei Ausserberg

Pfarreikalender

Februar 2026

1. – 4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Amt

Tauferinnerung der Kinder 4H

Kerzensegnung

Es singt der Kirchenchor

Opfer für die Katholische Aktion

Blasiussegen nach der Messe

13.30 Uhr Marienandacht des

Männerbundes

anschliessend GV

2. Montag – Darstellung des Herrn/ Lichtmess

3. Dienstag – Hl. Blasius, Nothelfer

17.00 Uhr Rosenkranz

4. Mittwoch - Hl. Rabanus Maurus

08.00 Uhr Wortgottesfeier

Krankenkommunion

5. Donnerstag – Hl. Agatha, Patronin

der Feuerwehr

11.00 Uhr Hl. Messe für die Feuerwehr

6. Herz-Jesu-Freitag – Hl. Paul Miki und Gefährten

08.00 Uhr Hl. Messe

Stm. Margrit und Emmanuel Kämpfen

Stm. Ludwine Schmid

7. Samstag

19.00 Uhr Vorabendmesse

Stm. Agnes Kämpfen-Amrhein

Ged. Michael und Bernadette Heynen

Ged. Anton Heynen

Ged. Gottfried und Cäsarine

Theler-Schmid

Ged. Pfarrer Emil Schmid

Opfer für die Belange der Pfarrei

8. – 5. Sonntag im Jahreskreis

9. Montag

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung
und Segen

19.00 Uhr Hl. Messe

Stm. Leo, Marie und Hans Heynen

Stm. Arnold und Therese Sieber

Ged. Maria-Josefa und Theodor Schmid

Ged. Anni Schmid 1929

10. Dienstag – Hl. Scholastika

17.00 Uhr Rosenkranz

11. Mittwoch – Gedenktag Unsere Liebe

Frau in Lourdes

08.00 Uhr Wortgottesfeier

Krankenkommunion

13. Freitag

08.00 Uhr Hl. Messe

Stm. Pius Schmid

Stm. Frieda u. Werner Pfaffen-Leiggerner

Ged. Willy Lengen

Ged. Anton Leiggerner

15. – 6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Rosenkranz

09.30 Uhr Amt

Opfer für die Pfarrkirche

17. Dienstag – Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

17.00 Uhr Rosenkranz

18. ASCHERMITTWOCH

Fast- und Abstinenztag

Beginn der österlichen Busszeit

08.00 Uhr Hl. Messe

Ged. Für alle Verstorbenen,
an die niemand mehr denkt

20. Freitag

08.00 Uhr Kreuzwegandacht

21. Samstag – Hl. Petrus Damiani

19.00 Uhr Vorabendmesse

Stm. Walter und Susanne Schmid

Stm. Hans Kämpfen

Ged. Elmar Schmid

Opfer für die Belange der Pfarrei

22. – ERSTER FASTENSONNTAG

Wegen des Weiterbildungskurses des Bistums
Sitten für das Oberwallis entfallen die Abend-
messe am Montag und die Wortgottesfeier am
Mittwoch. Danke für die Kenntnisnahme.

24. Dienstag – Hl. Matthias
17.00 Uhr Rosenkranz

27. Freitag – Hl. Gregor von Narek
08.00 Uhr Hl. Messe
Ged. Otto Augstburger



Opfer und Gaben

Opfer für die Pfarrkirche	223.05
Kerzenopfer für die Pfarrkirche	479.89
Opfer für die Belange der Pfarrei	243.60
Jugendkollekte	93.55
Opfer für die Universität Freiburg	105.60
Opfer für das Kinderspital Bethlehem	709.80
Kartenaktion	42.—
Friedenslicht Kerzen	490.—
Kapelle Kalkofen	136.66
Kapelle Theresia	555.23

(Die ungeraden Beträge entstehen, weil TWINT die Gebühren jeweils automatisch direkt abzieht.)



Pfarrblatt-Abonnement

Diesem Pfarrblatt liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten Sie, damit das Jahresabonnement des Pfarrblattes zu bezahlen. Dieses beläuft sich auf Fr. 35.—. Wir sind dankbar, wenn Sie Ihre Zahlung innert 30 Tagen erledigen.

Um jeden aufgerundeten Betrag sind wir natürlich froh und danken Ihnen schon jetzt dafür.

Pfarreinachrichten

Blasiussegen

Anfangs Februar 2026 besteht die Möglichkeit, den Blasiussegen zu empfangen nach der Eucharistiefeier (09.30 Uhr) in **Ausserberg** am Sonntag, 1. Februar.

Karneval

Für die einen die fünfte Jahreszeit, für die anderen ein eher geduldeter Ausnahmezustand. Wie auch immer, eine Zeit der Unterbrechung des Alltags braucht jeder – und noch mehr – einen grossen Schuss Humor, wenn er dieser flatterigen Welt gewachsen sein will.



Gebet zur Fasnacht

Gott, du siehst hinter jeder Maske den Menschen, wie er wirklich ist. Du weisst von allem Schweren und allem Leichten in unserem Leben. Miteinander lachen und feiern können bringt Freude in unser Leben. Wenn wir miteinander lachen, können wir ein Stück vom Himmel sehen. Lass uns das nicht vergessen, heute und jeden Tag. Amen.

*En gsägnute Februar
mit appu öi emal eneme gmeinsamu Lachu
wiescht Eiw:*

Eiws Seelsorgeteam

Emanuela Berchtold
Seelsorgehelferin

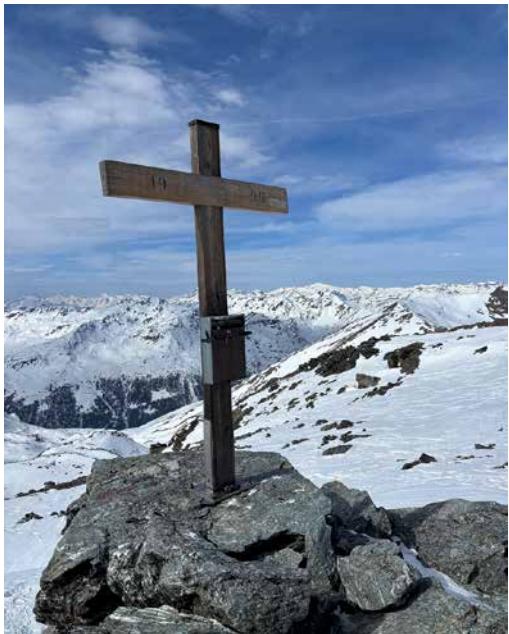
Bernhard Schnyder
Pfarrer

Lichter löschen?

Konjunkturzyklen beschreiben den Zustand der Wirtschaft und Formkurven geben Auskunft über die aktuelle Leistungsstärke von Sportmannschaften.

Auch innerhalb der Kirche wird intensiv über deren Formstand debattiert und es wird um Wege in die Zukunft gerungen. Auslöser der Diskussionen sind Fakten wie etwa halbleere Kirchenbänke, die Abnahme von Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, der Fachkräftemangel, die Überalterung, die Austritte oder fehlende Finanzen.

Zudem belastet der tiefe Glaubwürdigkeitsgraben, der zwischen den Werten, die die Kirche vertritt und wie sie mit dem Thema Missbrauch umgegangen ist, die Mission der Institution massiv.



Haben aufgrund dieses düsteren Bildes diejenigen Recht, die die Umnutzung von Kirchen in Kulturhäuser, Gemeindezentren oder Gasthäuser fordern? Sollen die Lichter gelöscht und die Schlüssel abgegeben werden?

Die Antwort wird Sie nicht überraschen: Sicher nicht!

Ja, die Institution Kirche muss sich mit Recht kritische Fragen gefallen lassen und sich ihnen stellen. Wie konnte es so weit kommen, dass sie den Zugang zur grossen Mehrheit von zwei ganzen Generationen Menschen verloren hat?

Die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen kann durchaus schmerhaft sein. Die Transformation von der Volks- zu einer Bekennerkirche und eine Anpassung der Strukturen, die von vielen Gläubigen aktiv mitgetragen werden, ist kein einfacher Weg. Aber er lohnt sich!

Sie kann die aktuellen Herausforderungen aber durchaus mit Selbstbewusstsein – nicht zu verwechseln mit Überheblichkeit! – angehen. Jammern ist keine Strategie!

Warum besteht Grund zur Hoffnung? Das Entscheidende: Die christlichen Werte selbst sind unverändert hoch im Kurs – das «Produkt» selber ist top! Zudem ist unsere Alltagswelt sehr stark vom christlichen Gedankengut geprägt. Ein Beispiel: Sollen alle Gipfelkreuze in unserer wunderbaren Alpenwelt abgerissen werden? Der Gedanke an diese Provokation und die Reaktionen darauf sind reizvoll...

Wenn es der Kirche gelingt, die Art der Verkündigung dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen, die Charismen der einzelnen Gläubigen zur Entfaltung zu bringen und dies im Geiste einer glaubwürdig gelebten Verkündigung geschieht, besteht berechtigte Hoffnung auf ein erfolgreiches «Comeback»!

Roland Kuonen
Mitglied Generalvikariat Oberwallis

«Klosterfrau» Maria Clementine Martin

Pflegte sie wirklich auf dem Schlachtfeld von Waterloo Verwundete? Woher hatte sie ihre Rezepte? Vieles am Leben von Maria Clementine Martin ist unklar. Doch das Firmenimperium um ihren Melissengeist blüht bis heute.

Sie war eine Herumgeschobene der unruhigen Geschichte zwischen dem Ende des Ancien Régime und den Befreiungskriegen gegen Napoleon. Doch sie machte das Beste draus. Nach der Auflösung ihres Klosters musste die Ordensschwester sehen, wo sie blieb. Sie machte sich selbstständig, stellte sich klug an und gründete ein Firmenimperium. Vor 250 Jahren, am 5. Mai 1775, wurde die Klosterfrau Maria Clementine Martin geboren.

«Echtes Kölnisch Wasser»

Aus der Kleinanzeige in der «Kölnischen Zeitung» vom 6. November 1825 konnte niemand lesen, was daraus entstehen würde: Ein sich selbst empfehlendes echtes Kölnisch Wasser ist da zu haben.

In jenen Monaten lebte Maria Clementine Martin im Haus eines betagten Domkapitulars, den sie wohl pflegte. Ihre Annonce in der grossen Zeitung der preussischen Rheinlande schlug offenbar durch; denn schon wenige Monate später wurde die Firma «Maria Clementine Martin Klosterfrau» ins Handelsregister eingetragen. Ihre Produkte: Kölnisch Wasser – und «Ächtes Spanisches Carmeliter-Melissenwasser».

Offizierstochter aus Brüssel

Bis dahin hatte die 50-Jährige schon ein durchaus bewegtes Leben hinter sich. Als Offiziers-tochter Wilhelmine Martin in Brüssel geboren, zog sie 1783 mit der Familie nach Jever. Mit 17 Jahren trat die junge Frau ins Annuntiatinnenkloster in Coesfeld ein – das freilich 1803 im Zuge der Französischen Revolution aufgehoben wurde.

Auch ihr nächstes Kloster wurde 1811 aufgelöst. Schwester Maria Clementine blieb nun nur noch eine kleine Leibrente als Entschädigung.

Ihr Weg führte sie nach Tirlemont bei Brüssel – und dann womöglich auf das Schlachtfeld von Waterloo, wo sie Verwundete der preussischen



Armee gepflegt haben soll. Jedenfalls erhielt sie vom preussischen König eine Leibrente von 160 Talern jährlich. Damit war Martin zum mindesten von den grössten Existenzsorgen befreit.

Es folgten nach eigenen, freilich nicht belegten Angaben Jahre in einem Brüsseler Karmel sowie in einem Haus des Domkapitels von Münster.

In Köln schliesslich gelang ihr der Coup ihres Lebens – und das, obwohl der Markt für Kölnisch Wasser durchaus umkämpft war. Martin verbreiterte ihre Produktpalette und nutzte geschickt ihr Image als «Klosterfrau».

Doch immerhin erwirkte sie durch Intervention beim König einen Wettbewerbsvorteil, der anderen Mitbewerbern versagt blieb: Ab Ende 1829 durfte sie als einer von nur wenigen Kölner Betrieben den Preussenadler auf ihre Produkte drucken.

Wenig warmherzig

Insgesamt wird der Geschäfts- und Klosterfrau eher wenig Warmherzigkeit attestiert. Am Ende ihres Lebens hatte das Unternehmen bereits Filialen in Bonn, Aachen und Berlin. Kurz vor ihrem Tod vermachte sie die Firma ihrem ersten Gehilfen von einst und engsten Mitarbeiter, Peter Gustav Schaeben.

Maria Clementine Martin wurde auf dem Kölner Melaten-Friedhof beigesetzt, unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung. Ihr Unternehmensimperium heisst heute «Klosterfrau Healthcare Group AG» mit Sitz in Zürich. Es hat rund 1700 Mitarbeiter und setzt weit über eine halbe Milliarde Euro jährlich um. Wichtigstes der rund 200 Produkte ist bis heute der «**Klosterfrau Melissengeist**».

Alexander Brüggemann (kna)

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Kinderbrief: Lieber Gott! Schon so lange warte ich auf den Frühling, doch bis jetzt ist er noch nicht gekommen. Bitte vergiss ihn nicht! Silvia



Der Verlobte zu seiner Zukünftigen: «Meine Liebe, ich verdiene 3000.– Franken im Monat. Wirst du davon leben können?» «Ich ja, aber wovon wirst du leben?»



Kinderbrief: Lieber Jesus, du brauchst dir wegen mir keine Sorgen zu machen. Ich schaue immer erst nach links und dann nach rechts. Marco



Kinderbrief: Lieber Jesus! Zum Karneval will ich mich als Teufel verkleiden. Du hast doch nichts dagegen, oder? Michael

«Hänschen, konjugiere das Zeitwort „gehen“!» «Ich gehe... du gehst... er geht...» «Schneller!», unterbricht ihn die Lehrerin. «Ich renne... du rennst...»



Beim Frühstück sagt die Haushälterin zum Kaplan: «Sieht nach Regen aus.» Darauf der Kaplan: «Ja, aber man merkt, dass es Kaffee sein soll.»



«Hast du schon eine neue Arbeit?» «Ja, die habe ich.» «Und wie fühlst du dich auf der neuen Arbeitsstelle?» «Wie im Paradies.» «Ist ja toll! Erzähl mal!» «Na, der Chef kann mich jederzeit rauschmeissen.»



«Als Gott von Adam die Rippe nahm und daraus die Eva schuf, was wollte Gott damit sagen?», fragte die Katechetin. «Dass aus Diebstahl nichts Gutes entstehen kann.»



Warum wich das Meer zurück, als Moses die Israeliten an sein Ufer führte? – Es wollte nicht, das sich in ihm so viele Leute ihre verstaubten Füsse waschen.



«Auf dem Röntgenbild Ihrer Wirbelsäule war ein gebrochener Wirbelknochen zu erkennen», sagte der Arzt zum Patienten. «Aber Sie brauchen sich nicht zu sorgen, wir haben das im Photoshop in Ordnung gebracht.»



«Und zum Schluss habe ich für euch zwei Nachrichten, eine freudige und eine traurige», wandte sich der Pfarrer an die Gläubigen. «Die freudige Nachricht: Wir haben genug Geld für die Reparatur der Kirche. Die traurige Nachricht: Das Geld befindet sich in euren Taschen.»



Wichtige Telefonnummern

Pfarrei Ausserberg:

Kath. Pfarramt

Dorfstrasse 75, 3938 Ausserberg

Pfarrer Bernhard Schnyder 027 934 11 01
schnyder.bernhard@bluewin.ch

Sekretariat

Emanuela Berchtold-Bumann 027 946 14 27
pfarrei@ausserberg.ch

Öffnungszeiten: Freitag, 08.30 bis 10.30 Uhr

Sakristanin

Irma Ronchini 079 407 46 05
Raphaela Pfaffen 079 591 02 53

Katechetin

Raphaela Kurmann 027 946 29 63

Pfarreirat und Kirchenrat

Pfarreiratspräsident
Andreas Seitz 079 369 27 77
Kirchenratspräsident
Markus Pfaffen 079 270 06 39

<https://www.ausserberg.ch/leben-in-ausserberg/kultur-leben/kirche>

Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
ist jeweils am 5. des Vormonats

Pfarrei Raron:

Kath. Pfarramt

Kirchweg 10, 3942 Raron

Pfarrer Bernhard Schnyder 027 934 11 01
pfarramtraron@bluewin.ch

Katechetinnen

Raphaela Kurmann 027 946 29 63
Michele Stoffel 079 362 39 10

SakristanInnen, Raron

Fabian Schmid, Burgkirche 079 913 39 90
Edeltraud Lochmatter,
Felsenkirche 078 823 31 55
Erwo Venetz, Felsenkirche 079 401 95 29
Gilbert Jeiziner, Josefskapelle 079 933 38 78
Wolfgang Zen-Ruffinen,
Kapelle Turtig 079 214 08 44
Moritz Bregy, Kapelle Kummen 079 249 28 72

Sakristaninnen, St. German

Agnes Volken 079 259 50 60
Markus Imseng 078 756 95 33
Trudy Wasmer
Kapelle St. Anna 027 934 22 09

Pfarreirat und Kirchenrat

Pfarreiratspräsident
Fabian Schmid 079 913 39 90
Kirchenratspräsident
Gilbert Jeiziner 079 933 38 78

Homepage: www.pfarrei-raron.ch